

B 212: FdElP kritisiert Ganderkeseer Vorschlag

Kreisblatt
Delmenhorst
08.03.11

Mausolf widerspricht Mitteilung

DELMENHORST (JEF). In einem Brief an die Ganderkeseer Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas hat sich die FdElP-Fraktion entschieden gegen die im Ganderkeseer Gemeindeentwicklungsausschuss vorgeschlagene östliche Umgehung von Delmenhorst beim Bau der Südvariante der B 212 ausgesprochen.

Ein Großteil der vorgeschlagenen Fläche sei ein Landschaftsschutzgebiet und Rückzugsgebiet für zahlreiche Vogelarten und Amphibien. Der Vorschlag stellt laut FdElP eine „brutale Außerachtlassung aller ökologischen sowie verkehrsfachlichen Aspekte“ dar. Die FdElP appelliert an Gerken-Klaas, beim gemeinsamen Besuch in Berlin den Bundesverkehrsminister aufzufordern, die Südvariante abzulehnen und statt dessen die

verkehrsoptimierte Nordvariante zu realisieren.

Derweil widerspricht Kreishandwerksmeister Harald Mausolf einer Pressemitteilung der Interessengemeinschaft „B212-freies Deich- und Sandhausen“, wonach er sich für die Südvariante ausgesprochen habe. Er und die Kreishandwerkerschaft hätten bisher zu keiner der genannten B212-Varianten Stellung genommen.

Der Nabu Delmenhorst schreibt in einer Pressemitteilung, dass es auch ohne B212 zukünftig nicht zu einem Verkehrschaos käme. Den wenigen Verkehrsentlastungen stehen laut Nabu erhebliche Belastungen in anderen Gebieten der Region gegenüber. Der Nabu bestehe weiterhin auf seiner Forderung nach einer „0“-Variante.

NWZ Delmenhorst 08.03.2011

„Ihr Vorschlag entzweit Kommunen“

B 212NEU Uwe Dähne (FdElP) schreibt Alice Gerken-Klaas

DELMENHORST/WOB – „Entsetzt“ äußert sich der Vorsitzende der FdElP-Fraktion Uwe Dähne in einem Schreiben an die Ganderkeseer Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas über den Vorschlag der Ganderkeseer Ratsgremien, im Zusammenhang mit der Trassenführung für die B 212neu eine östliche Umgehung von Delmenhorst prü-

fen zu lassen. Mit diesem Vorschlag würden ökologische und verkehrsfachliche Aspekte „dreist ignoriert“, so Dähne.

„Ihr Vorschlag stellt unserer Ansicht nach nicht nur eine brutale Außerachtlassung aller ökologischen und verkehrsfachlichen Aspekte dar, sondern er entzweit darüber hinaus völlig unnötig die beiden Kommunen Delmen-

horst und Ganderkesee“, schreibt Dähne in einem offenen Brief der Ganderkeseer Bürgermeisterin. Der Delmenhorster Ratspolitiker appelliert an Gerken-Klaas, „die lange vermisste Gemeinsamkeit zwischen Delmenhorst und Ganderkesee“ wieder herzustellen und den Belangen der Menschen in der Region Rechnung zu tragen.

Freie Wähler fordern klare Aussagen

Kreisblatt
Ganderkesee 09.03.11

GANDERKESEE-BOOKHOLZBERG (HAS). Die Freien Wähler Ganderkeseer (FW) fordern die CDU zu klaren Aussagen über den verkehrspolitischen Kurs der Union auf. Sie erinnern daran, dass die CDU vor zehn Jahren eine Ortsumgehung für Bookholzberg gefordert hat, sich jetzt aber gegen die FW-Forderung nach einer Ortsumgehung Bookholzberg

plus „verkehrsoptimierter Nordvariante“ (VoN) für die „Bundesstraße 212neu“ positioniere. Die vom Ganderkeseer CDU-Vorsitzenden Hans-Heinrich Hubmann geforderte „ergebnisoffene“ Prüfung der Möglichkeiten, Delmenhorst vor dem Verkehrsinfarkt zu bewahren, beinhaltet auch Alternativen, die Ganderkeseer benachteiligen.